

Feierabendmahl

*Wir stehen zu Beginn hinter unseren Plätzen und singen das Lied:
„Bless the Lord, my soul“*

Bless the Lord, my soul and bless God's holy name
Bless the Lord, my soul, who leads me into life

Eine*r:

Wir feiern das Mahl im Namen Gottes:

Alle:

des Vaters,
der uns wie am ersten Schöpfungstag
ins Leben ruft.

Eine*r:

Wir feiern das Mahl im Namen des Sohnes:

Alle:

Jesus Christus,
das Gotteskind,
von Maria zur Welt gebracht.
Er hineingegangen
In die Mitte des Todes,
wurde von Menschen
in ein Grab getragen,
und von Gott neu ins Leben gerufen.
Er wohnt in Gottes Himmelreich.
Von da wird er wiederkommen
am Ende der Zeiten
und heil machen, was zerbrochen ist.

Eine*r:

Wir feiern das Mahl im Namen des Heiligen Geistes:

Alle:

Gottes heilige Kraft,
die lebendig macht,
zur Liebe befähigt,
zur Vergebung ruft,
zur Wachsamkeit drängt
und zum Leben auffordert –
ewig.

Eine*r:

Jesus Christus,
du warst Mensch,
du kennst unsere Sehnsucht nach innerem Frieden.
Entzünde in unserer Dunkelheit das Feuer deines Verzeihens und deines Erbarmens.

Alle:

Denn in dir ist die Quelle des Lebens.
Und in deinem Licht sehen wir das Licht.

*Die Kerzen werden angezündet.
Wir setzen uns.*

Eine*r:

Ich träume davon,
dass jemand mich annähme,
einfach so, wie ich bin,
mit meinen ungereimten Wünschen,
unfertigem Charakter
und allen Ängsten.

Alle:

Herr, erbarme dich!

Eine*r:

Ich träume davon,
dass jemand mich gelten lässt
ohne mich zu erziehen,
mit mir übereinstimmt
ohne sich anzustrengen.

Alle:

Christus, Erbarme dich!

Eine*r:

Ich träume davon,
dass ich mich nicht verteidigen muss,
nicht erklären und kämpfen muss,
dass einer mich liebt.

Alle:

Herr, erbarme dich!

Eine*r:

Gott sieht in die tiefsten Winkel unsere Seele.
 Bei ihm können wir ankommen,
 bei ihm können wir sein, wie wir sind.
 Denn Gott spricht:

„Hab keine Angst!
 Ich bin bei dir.
 Ich habe dich bei deinem Namen genannt,
 du gehörst zu mir.“

Wir singen gemeinsam:

Du bist heilig, du bringst Heil, bist die Fülle, wir ein Teil der Geschichte, die du webst,
 Gott wir danken dir, du lebst mitten unter uns im Geist, der Lebendigkeit verheißt,
 kommst zu uns in Brot und Wein, schenkst uns deine Liebe ein.

Kehrvers: Du bist heilig, du bist heilig, du bist heilig, alle Welt schaue auf dich.
 Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja für dich.

Eine*r:

Gott spüren.
 Im ersten Kuss.
 Im Regenbogen.
 Im Geschmack nach Meer.
 Im Wiedersehen.
 In Angst.
 Im kleinen Zeh.
 Gott spüren in Brot und Saft.

Hört, was Jesus tat:

In der Nacht, da er verraten wurde,
 nahm er das Brot,
 dankte,
 brach´s
 und gab´s seinen Jüngerinnen und Jüngern und sprach:

Alle:

Nehmt hin und esst,
 das ist mein Leib,
 der für euch gegeben wird,
 solches tut zu meinem Gedächtnis.

Wir reichen einander das Brot weiter.

Eine*r:

Desgleichen nahm er auch den Kelch
nach dem Abendmahl,
dankte
und gab ihnen den und sprach:

Alle:

Nehmt und trinket alle daraus.
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen wird
zur Vergebung der Sünden.
Solches tut,
sooft ihrs trinkt,
zu meinem Gedächtnis.

Wir reichen einander den Kelch weiter.

Alle:

Aller Augen warten auf dich, Gott,
und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.
Du tust deine milde Hand auf
und sättigst alles nach deinem Wohlgefallen.
Amen.

Nun wird in aller Ruhe und Geselligkeit zu Abend gegessen.

Zum Abschluss beten wir gemeinsam mit den Worten Jesu:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir reichen einander die Hände mit den Worten:

„Friede sei mit dir“